

Die Lösung : "Bäremutz" Wettbewerb der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 52

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE LÖSUNG



| Das Schaufenster der Firma | enthält einen Gegenstand von | Das Schaufenster der Firma | enthält einen Gegenstand von |
|----------------------------|------------------------------|----------------------------|------------------------------|
| Aebi & Cie. | Juliane S.A. | Samen-Hummel | Alphons Hörning |
| Aeschbacher | Hossmann & Rupp | Juliane S.A. | Stadelmann |
| Althaus | Electras G.m.b.H. | Kaiser & Cie. AG. | Gaffner, Ludwig & Co. |
| O. Berger | Althaus | Lüthi, Schirme | Fehlbaum & Cie. |
| Hans Bigler | Lüthi, Schirme | A. & W. Muggli | Schmidt-Flohr AG. |
| Büchler „Au Dock“ | Kaiser & Cie. AG. | Perrenoud & Cie. S.A. | Zigerli & Cie. |
| Marie Christen | A. & W. Muggli | Rüfenacht & Heuberger | Hans Bigler |
| Christen & Cie. AG. | Hans Zulauf | Schaerer & Cie. | Samen-Hummel |
| F. Christen | Marie Christen | Schmidt-Flohr AG. | Jules Trieb |
| Christener's Erben | Witschi, Schirme | Stadelmann | Steuble-Wissler |
| Electras G.m.b.H. | Wymann W. | Gummi-Steiger | Christen & Cie. AG. |
| EWB | Aebi & Cie. | M. Steiger & Cie. | Hans Hiller |
| Fehlbaum & Cie. | Aeschbacher | Steuble-Wissler | Schaerer & Cie. |
| Gaffner, Ludwig & Co. | Christener's Erben | Jules Trieb | Zuberbühler AG |
| Gebr. Georges | O. Berger | Witschi, Schirme | Zurbrugg Söhne |
| Hans Hiller | Fr. Hofer AG. | W. Wymann | Hummel, Leder |
| Fr. Hofer AG. | M. Steiger & Co. | Zigerli & Cie. | F. Christen |
| Alphons Hörning | Gummi-Steiger | Zuberbühler AG. | Perrenoud & Cie. AG. |
| Hossmann & Rupp | Gebr. Georges | Hans Zulauf | EWB |
| Hummel, Lederwaren | Büchler „Au Dock“ | Zurbrugg Söhne | Rüfenacht & Heuberger |

Der diesjährige Wettbewerb hatte nicht allein den Sinn einer Denkaufgabe, sondern war darauf aufgebaut, dem breiten Publikum auch die Schönheiten der Schaufenster der bernischen Detailgeschäfte richtig vor Augen zu führen. Es muss hier betont werden, dass sich die Firmen unendlich viel Mühe gegeben haben, die zur Schau gestellten Gegenstände richtig in den Rahmen ihrer Dekorationsideen einzufügen, und es wurde mit sehr viel Geschmack und Raffinement der fremde Gegenstand im Schaufenster ausgestellt. Dies hat natürlich dazu beigetragen, daß die Teilnehmer am Wettbewerb ganz gründlich die Schaufenster studieren mussten. Ein Teilnehmer aus Bern schrieb uns: «Ich möchte Ihnen zu diesem originellen Wettbewerb das Kompliment machen. Noch nie habe ich die Auslagen dieser bewährten Firmen so eingehend betrachtet.» Es freut uns, dass dies der Fall war, und es freut uns, dass in den Zusendungen aus Belp, Grafenried, Gümligen, Gwatt, St-Imier, Lützelflüh, Münsingen, Rosshäusern, Thun, Wabern und natürlich Bern nicht allein der « Berner Woche » gedacht wurde, sondern manch schöner und lustiger Spruch auf Kosten der beteiligten Firmen gebucht werden konnte. Es ist verständlich, dass solche poetischen Ergüsse nicht Anspruch auf Literatur machen, sie sind spontane, gefühlsmässige Ausdrücke einfacher Menschen und als solche wollen wir sie auch werten. So schrieb eine Frau:

*Kaufe im Sporthaus Hans Bigler, Christoffelgasse ein,
Dann werden Sonne und Freude deine Begleiter sein.*

Ein Herr setzte nachstehenden Vers:

*Bist du gerne überspannt,
Dann sei's schön und elegant.
Drum hält Lüthi jederzeit
Einen Schirm für dich bereit.*

Aus Thun erhielten wir folgenden Spruch:

*Churchill—Stalin, ent- oder wider,
Beid sy züü wi Hummel-Läder.*

Ein nettes Motto kam aus Wabern:

*Use Bärner Gwärbestand
het gute Ruef zu Stadt und Land.*

Gut gemeint blieb der Slogan:

*Gaffner, Ludwig Delikatessen
verleiten uns zum « Nachmehressen ».*

Ein Berner lässt folgendes gelten:

*Sinds die Schuhe, die dir fehlen,
Kann ich dir Büchler wohl empfehlen.*

Kriegsbedingt klingt der Zweizeiler:

*Gummi rächts, Gummi links isch zwar rar,
Doch Gummi-Steiger het geng gueti War.*

Ein Abonnent will folgendes empfehlen:

*Schöne Geschenke für dein Lieb'
Kaufst du vorteilhaft bei Trieb.*

Eine Hausfrau schrieb (es klingt wie ein Seufzer):

*Beim Christen sieht man allemal
eine Küche — ideal.*

Ein weiterer « Weihnachtswunsch » einer Abonentin wird aus folgender Eingabe deutlich:

*Mit schönem Porzellan locken und werben
Wwe. Christener's Erben.*

Mondän ist folgender Vers:

*Ein schickes Kleid, ein feiner Hut,
sind bei Juliane immer gut.*

Aus Münsingen schrieb eine Dame:

*Eingestellt auf Klang und Ohr,
Sind Instrumente von Schmidt-Flohr.*

Nett ist der Ausspruch einer Abonentin aus der Gartenstadt-Liebefeld:

*Gold und Silber alles rein,
kaufe ich bei Hofer ein.*

In dieser Weise liessen sich noch eine Unmasse Verse vorbringen, die zum grossen Teil aber auf den Wettbewerb selbst und an die Adresse der « Berner Woche » gerichtet sind. Die Hauptsache ist, dass nun die Teilnehmer ihren « Bäremutz » erhalten und die Abonnenten noch mit einem Buch bedacht werden. Selbstverständlich erhält jede richtige Lösung den Preis, ausserdem hat die « Berner Woche » auch einer gewissen Anzahl Teilnehmer Trostpreise zuerkannt, so dass der Abschluss in allen Teilen als glücklich bezeichnet werden darf. Die Teilnehmer bekommen Preise, die Geschäfte haben ihren Betrieb gehabt und sich glänzend gehalten und die « Berner Woche » hat ihre aufrichtige Freude an der regen Anteilnahme des Publikums gehabt. Also auf gut Glück für das nächste Mal.

NB. Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin am Wettbewerb mit dem Motto: Ihr Sportler wollt im Sommer in die Berge wandern... hat vergessen, Name und Adresse anzugeben. Bitte melden Sie sich, Ihre Lösung ist richtig, Sie bekommen den Preis. Zugleich mit der Adresse geben Sie uns als Legitimation den weitem Teil Ihres Mottos an.